

Doggen aus Marmor Wache. Diese Hunde stammen von dem Platze des Narren, oberhalb der Orpheusgrotte (s. oben).

3. Dianastatue (*Statua Dianae*). Auf hohem prismatischem Konglomeratpostament mit vorspringender Deckplatte die lebensgroße Statue einer Göttin in reichgefaltetem Gewande, dessen Zipfel sie mit der rechten Hand hochnimmt, während die leicht emporgehobene Linke ehemals einen Bogen hielt (Fig. 215). Der Halbmond im reichgelockten Haar kennzeichnet die Dargestellte als Diana. — Die gut gearbeitete Marmorstatue stammt wohl aus der Erbauungszeit des Schlosses (sie wird von STAINHAUSER beschrieben und kommt

Dianastatue.

Fig. 215.



Fig. 214 Hellbrunn. Statue der Venus, um 1613 (S. 240)



Fig. 215 Hellbrunn. Statue der Diana, um 1613 (S. 241)

schon auf der Ansicht von 1618 vor), weicht aber in ihrem Stil, namentlich der viel reicheren und fortgeschritteneren Gewandbehandlung beträchtlich von den übrigen Hauptfiguren ab. Sie ist der Endpunkt der Vedute durch die Allee vom Ziergarten mit den beiden springenden Pferden her.

4. Ein Seitenweg führt rechts zu einem mitten ins dämmerige Grün des hier urwüchsigen Parkes hineingestellten lebensgroßen Wildschweines mit zwei Jungen, aus Marmor; um 1618. Es hat die Gestalt und Größe wie das 1618 am Haunsperg geschossene (s. S. 217, Nr. 9). STAINHAUSER erwähnt es bereits 1619.

5. Steinbockgrotte (Fig. 216). Kleiner flachgiebeliger Bau mit flachbogiger Nische, ganz mit Tuffstein verkleidet. Im Hintergrunde eine Höhle, in der ein wasserspeiender marmorner „Meerbock“ liegt,

Steinbockgrotte.
Fig. 216.